

IN KÜRZE

**Bad Tölz  
Autorenlesung  
mit Markus Steiner**

Im Capitol-Kino am Tölzer Amortplatz findet am Montag, 8. Oktober, um 20 Uhr eine Autorenlesung statt. Markus Steiner stellt sein Buch „Weltherz – Von einem, der auszog, die Freiheit zu suchen“ vor. Natur erleben, Sprache und Poesie, Entdeckungen und Verbindungen: Das sind die Themen des Buchs. Es erzählt die Geschichte, wie der Autor seinen Job und seine Wohnung in München kündigte und 14 Monate Freiheit auf drei Kontinenten erlebte. Es erzählt von besonderen Begegnungen und Orten, magischen Reise-Momenten und einem Neuanfang in Lissabon. Der Eintritt kostet 12 Euro. mw



**Zauberhafte  
Eröffnung**

Der „Herbstzauber“ machte zum Start am Freitag seinem Namen alle Ehre. Bei strahlender Oktobersonne eröffneten (v. li.) die Organisatorinnen Dagmar Wieser und Michaela Dorfmeister, Pfarrer Urs Espeel und Zweiter Bürgermeister Andreas Wiedemann die Tölzer Garten- und Dekoausstellung, die noch bis einschließlich Sonntag im Kurhaus und Kurpark läuft. Geöffnet ist jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 7 Euro (ermäßigt 6 Euro, Kinder bis 15 frei; Dauerkarte: 14 Euro). FOTO: ARP

**Essen als Sucht**

**WENN DIE SEELE KRANK IST (6)** Diana R. begrub Probleme unter Bergen von Essen

VON SILKE SCHEDER

Bad Tölz – Auf den ersten Blick scheint alles in bester Ordnung: Als Mathematikerin verdient Diana R. (Name geändert) gut, sie hat Freunde, Hobbys, eine schöne Wohnung und endlich auch ihr Wunschgewicht. Doch der Schein trügt.

Sobald ihr Sohn (8) im Bett ist, fängt die alleinerziehende Mutter an zu essen. Eine ganze Torte, eine Packung Eis, 500 Gramm Joghurt, 300 Gramm Schokolade, drei Käsesemmeln und eine Tüte Gummibärchen. Auf der Toilette erbricht sie alles wieder – und isst weiter. Bis zu achtmal pro Abend geht das so, ein gutes Jahr lang. Bis sie im Oktober 2007 gegen 3 Uhr morgens völlig kraftlos an ihrem Tisch sitzt. Vor ihr stapeln sich die leeren Verpackungen, ihr Magen schmerzt. „Da wusste ich: Ich brauche Hilfe.“

Probleme mit dem Essen

hatte die damals 44-Jährige seit ihre Kindheit. Schon mit acht Jahren bunkerte sie heimlich Süßigkeiten. In ihnen fand sie Trost. Die Mutter dagegen winkte oft ab, wenn es ihrer Tochter nicht gut ging: „Das bildest Du Dir ein.“ Tat sie nicht. Jahre später stellte sich heraus: Diana R. wurde sexuell missbraucht. Bilder von dem Trauma hat sie keine vor Augen. Aber sie kann die Angst spüren, die Scham und die Wut. Diese Gefühle versuchte sie jahrzehntelang, unter Unmengen von Essen zu vergraben.

„Mit 37 Jahren wog ich 130 Kilo bei einer Größe von 1,67 Meter“, sagt Diana R. Wäre sie damals zu einem Spezialisten gegangen, hätte die Diagnose „Binge-Eating“ (siehe Kasten) gelaute. Doch auch ohne ärztliches Fachwissen wusste Diana R.: Sie muss etwas ändern. Innerhalb von fünf Jahren nahm sie mit Hilfe einer speziellen Eiweiß-Diät 58 Kilogramm ab. „Das war



**Dr. Sabine Zimmer**  
Oberärztin Spezialstation  
Ess-Störungen Schlemmer-Klinik

ein richtig gutes Gefühl.“ Die Probleme allerdings verschwanden nicht zusammen mit den Fettpölsterchen.

Stattdessen schlich sich die Angst ein, wieder zuzunehmen. „So bin ich langsam in die Bulimie gerutscht.“ Es begann eine Art Doppelleben, wie es viele Ess-Brech-Süchtige führen. Tagsüber funktionierte Diana R., abends der Kontrollverlust. In ihrem Umfeld merkte niemand etwas. Anders als bei der Mager sucht haben die Betroffenen häufig Normalgewicht, scheinen ihr Leben im Griff zu haben. Sie fallen nicht auf.

Wie sehr sie ihrem Körper schadete, erfuhr Diana R. erst in diesem Sommer in der Schlemmer-Klinik in Bad Tölz, nach eigenen Angaben Bayerns erste psychosomatische Klinik. Infolge einer Bulimie können unter anderem Entzündungen der Magenschleimhaut, ein gestörter Elektrolythaushalt und lebensgefährliche Herzrhythmusstörungen auftreten. „Häufig leiden die Betroffenen auch unter Depressionen oder Angststörungen“, sagt Dr. Sabine Zimmer, als Oberärztin zuständig für die Spezialstation Ess-Störungen. Bis zu acht zumeist weibliche Patienten kämpfen hier zusammen mit Spezialisten wie Psychologen, Körper- oder Kunsttherapeuten gegen das Verhungern der Seele, zum Teil auch des Körpers.

Diana R. litt ebenfalls an Depressionen und einer Angststörung. Insgesamt hat sie drei stationäre Therapien gemacht. Ihr Umfeld reagier-

te einigermaßen verständnisvoll. „Nachvollziehen konnte es aber niemand so richtig.“ Laut Dr. Zimmer eine typische Reaktion auf psychische Erkrankungen. „Viele verstehen nicht, warum die Betroffenen zum Beispiel nicht aufhören können zu essen.“ Meist verstehen es nicht einmal die Betroffenen selbst. Das Thema Ess-Störungen, deren Ursachen und Behandlung ist komplex und zeitintensiv. „Aber sie sind heilbar“, betont Dr. Zimmer.

Diana R. scheint auf einem guten Weg zu sein. Nach vielen Hochs und Tiefs geht es ihr heute so gut wie nie, sagt sie. Sie hat gelernt, echte zwischenmenschliche Beziehungen zuzulassen und selbst besser für sich zu sorgen. In einigen Wochen will sie schrittweise in ihren Beruf zurückkehren. Mit ihrer Geschichte will sie anderen Betroffenen Mut machen. „Ich kann nur empfehlen, sich Hilfe zu suchen.“

**Essstörungen: Eine Übersicht**

**Anorexie** (Magersucht), **Bulimie** (Ess-Brech-Sucht) und **Binge-Eating** (von englisch binge = Gelage) heißen die drei häufigsten Ess-Störungen.

Beim Binge-Eating essen die Betroffenen ungewöhnlich große Mengen – ohne sich danach zu erbrechen. Während Bulimiker häufig **exzessiv Sport betreiben**, **Mahlzeiten auslassen** oder **Abführmittel missbrauchen**, um eine Gewichtszunahme zu verhindern, **schnellt der Zeiger auf der Waage bei Binge-Eating gestört** Menschen schnell in die Höhe.

Magersüchtige verweigern die Nahrungsaufnahme im schlimmsten Fall fast komplett, nehmen sich aufgrund einer **Körperschemastörung** aber häufig trotzdem als zu dick wahr.

Die **Übergänge** zwischen den einzelnen Ess-Störungen sind oft **fließend**. Hilfe finden Betroffene und Angehörige zum Beispiel im Internet auf **www.therapienetzesstoerung.de**, **www.anad.de** oder unter **www.klinik-schlemmer.de**. sis

**Ausblick aufs Knabenchor-Festival**

Bad Tölz – Das Konzept fürs Knabenchor-Festival 2019 wird in der Sitzung des Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Bad Tölz am Dienstag, 9. Oktober, vor-

gestellt. Zudem beschäftigen sich die Räte mit einem Gutachten zur Luftqualität und mit dem Thema RVO-Freifahrten für Inhaber der Gästekarte. Das Gremium soll

ferner Grundsatzbeschlüsse zur Ersatzbeschaffung eines Loipenspurgeräts und zu einer Kneippanlage im Gabriel-von-Seidl-Kurpark fassen. Beginn ist um 15 Uhr. ast

**Fischbachauer Messe**

Bad Tölz – In der Mühlfeldkirche wird am Sonntag, 7. Oktober, ein Erntedankgottesdienst gefeiert. Beginn ist um 8.30 Uhr. Der Mühlfeldchor singt die Fischbachauer Mes-

se, die von Kathi Greinsberger geschrieben wurde. Alle Gläubigen sind zu diesem Dankgottesdienst in der schön geschmückten Mühlfeldkirche eingeladen. mw

MEINE WOCHE

Heureka! Nach Jahren des zähen Ringens sind Landkreis und Gemeinde Lenggries in Sachen Pflegeheim nun tatsächlich auf der Zielgeraden. Nicht beim Neubau, aber bei der Suche nach einem Kompromiss. Gemeinderat und Kreisausschuss haben bereits ihr grundsätzliches Einverständnis erklärt. Das Ja des Kreistags am 17. Oktober ist eigentlich nur noch Formsache. Die gefundene Lösung ist keine schlechte, auch wenn die Gemeinde im ersten Moment etwas enttäuscht wirkte über die finanzielle Unterstützung durch den Kreis. Ein 3,5-Millionen-Euro-Darlehen mit 40 Jahren Laufzeit, die ersten 30 davon zinslos, ist ein durchaus großes Zuge-

ständnis. Für den Kreis wird das ein Verlustgeschäft, schließlich hat er das Geld nicht irgendwo in der Schublade liegen, sondern muss es sich ebenfalls leihen. Dass er das für die nächsten 30 Jahre zu null Prozent tun kann, ist ausgeschlossen. Kein Wunder also, dass Kreiskämmerer Ralf Zimmermann etwas unentspannt wirkte, als der Plan im Kreisausschuss vorgestellt wurde. Und kein Wunder, dass er die Gemeinde darum bat, mit Blick auf dieses Zugeständnis endlich die ewigen Sticheleien in Richtung Landratsamt zu beenden. Ähnliches hatte jüngst übrigens auch schon der Fraktionschef der Freien Wähler im Gemeinderat,



**Zeit  
für einen  
Neuanfang**

VON VERONIKA AHN-TAUCHNITZ

Günter Haubner, eingefordert. Es sei Zeit für einen Neuanfang, sagte er. Und Recht hat er. Dass der Kreis die Kündigung der Nutzungsvereinbarung zurücknimmt, ist ebenfalls ein gutes Signal. Lange hatte die Gemeinde dies eingefordert, lange hatte sie auf Granit gebissen. Der Hintergedanke hinter der Kündigung war offensichtlich: Der Kreis wollte Lenggries Dampf machen, sich endlich in Richtung eines Kompromisses zu bewegen. Dennoch wirkte die Aufkündigung des Vertrags von Anfang an ziemlich kleinlich und hinterließ das Gefühl, dass es vielleicht auch ein bisschen darum ging, die Gemeinde zu trutzen. Gemein-

sam muss es nun gelingen, einen guten neuen Betreiber zu finden, mit dem dann in die Planung des Neubaus eingestiegen werden kann. Mit ihm wird der Landkreis auch einen Personalüberleitungstarifvertrag abschließen. Anders als bei anderen Betriebsübergängen schützt der das jetzt noch beim Kreis angestellte Personal nicht nur für ein Jahr. Tatsächlich muss sich der Landkreis um seine Mitarbeiter kümmern, bis sie in Rente gehen, müsste Schlechterstellungen beim Lohn oder auch bei der Altersvorsorge ausgleichen. Geht alles glatt, sollte Mitte 2020 mit dem Bau begonnen werden können. Was lange währt, wird endlich gut.

Setzt Meilensteine, seit Generationen. Jetzt auch bei der Finanzierung.

Schnell sichern: 0,00%-Finanzierung<sup>1</sup>.

**Der Golf Jahreswagen.**

Er ist so vielseitig wie kaum ein anderes Auto: Der Golf überzeugt nicht nur mit einer hochwertigen Ausstattung und einer klaren Designsprache, sondern auch zahlreichen Individualisierungsmöglichkeiten. Dadurch haben Sie die Chance, Ihren ganz persönlichen Golf entstehen zu lassen. Und wo wir gerade über Chancen reden: **Bis 30.11.2018 können Sie sich die unschlagbare 0,00%-Finanzierung<sup>1</sup> sichern.** Also, lassen Sie sich dieses Top-Angebot nicht entgehen, kommen Sie einfach bei uns vorbei und bringen Sie Ihren ganz individuellen Golf Jahreswagen auf die Straße!

**Golf Highline 1,4 TSI 92 kW (125 PS)**

EZ 04/2017, 18.654 km, urspr. UVP des Herstellers 31.655,00 €.  
Ende der Garantielaufzeit<sup>2</sup> für dieses Fahrzeug: 04/2022 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).  
**Ausstattung:** LED-Scheinwerfer, Navigationssystem, Standheizung, Climatronic, Sitzheizung vorn, Park Pilot, abgedunkelte Scheiben hinten u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 12.500 km.

<b>Fahrzeugpreis:</b>	<b>21.750,00 €</b>
inkl. Überführungskosten	
Anzahlung:	5.900,00 €
Nettodarlehensbetrag:	15.850,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,00 %
Effektiver Jahreszins:	0,00 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	9.658,00 €
Gesamtbetrag:	15.850,00 €
<b>48 mtl. Finanzierungsrate n à</b>	<b>129,00 €<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Gültig für Laufzeiten von 12 bis 48 Monaten und bis zum 30.11.2018 für die aktionsberechtigten Modelle Golf Limousine, Golf Variant und Golf Sportsvan aus dem Bestand der Marke Volkswagen. Dieses und vergleichbare Fahrzeuge sind nur in begrenzter Stückzahl verfügbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. <sup>2</sup> Die Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr gilt für ausgewählte Jahreswagen als Volkswagen Anschlussgarantie, für bis zu 36 Monate im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie und – je nach individuellem Fahrzeug – bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 100.000 km (Garantiegeber ist jeweils die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg). Gültig nur für Jahreswagen aus dem Bestand der Volkswagen AG. Die Laufzeit der Garantie beginnt ab Übergabe des Fahrzeugs durch die Volkswagen AG bzw. durch einen autorisierten Volkswagen Partner an den Erstkäufer oder ab dem Datum der Erstzulassung, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter [www.volkswagen.de](http://www.volkswagen.de) oder erfragen sie bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 10/2018. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**JAHRESWAGEN**  
von Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Rinner GmbH**  
Demmeljochstraße 50, 83646 Bad Tölz, Tel. +49 8041 789510, [www.autohaus-rinner-bad-toelz.de](http://www.autohaus-rinner-bad-toelz.de)

**RINNER**  
... der Service macht's.